

Der Rücktritt Dr. Sylvesters.

Vorstandssitzung des Deutschen Nationalverbandes.

• Wien, 4. Januar.

Heute nachmittags tritt der Vorstand des Deutschen Nationalverbandes zu einer Beratung zusammen, die den aktuellen politischen Angelegenheiten gilt. Der Vorstand wird sich vor allem mit dem neuen Entwurf der Geschäftsordnung zu dem Nationalverbande befassen und sodann die Frage der Präsidentschaft des Abgeordnetenhauses erörtern, die durch den bekannten Brief Dr. Sylvesters an Dr. Groß aufgerollt wurde. Man wird den Versuch machen, den Präsidenten Dr. Sylvester zur Zurücknahme seines Entschlusses zu bewegen, der auf gewisse Meinungsverschiedenheiten zwischen Dr. Sylvester und den radikalen Elementen des Nationalverbandes zurückzuführen ist.

Man hofft, Dr. Sylvester durch eine Vertrauensfindung zur Zurücknahme seines Entschlusses und zur Uebernahme des Präsidiums auch in der nächsten Session des Abgeordnetenhauses bewegen zu können. Diesbezügliche Sondierungsversuche wurden schon während der Anwesenheit Dr. Sylvesters in Budapest anlässlich der Krönungsfeierlichkeiten von deutschen Parlamentariern unternommen. Man wünscht um so mehr, daß diese Bemühungen von Erfolg begleitet seien, als die Wahl eines geeigneten Kandidaten für die Präsidentschaft aus den Reihen des deutschen Nationalverbandes nicht gerade leicht ist. Der deutsche Nationalverband ist als die stärkste Partei des Hauses berufen, auch in der nächsten Session des Abgeordnetenhauses den Präsidenten zu nominieren.

Der Obmann des Deutschen Nationalverbandes, Dr. Groß, der im Falle des Verharrens Dr. Sylvesters auf seinem Entschlusse in erster Linie zum Posten des Präsidenten in Betracht käme, gilt als eine nichts weniger als konziliante Natur und erfreut sich weder im Kreise seiner eigenen Parteigenossen, noch bei den übrigen Parteien des Hauses der nötigen Beliebtheit, um eine ungestörte Amtsführung verbürgen zu können. Andererseits würde man es in gewissen Kreisen des Deutschen Nationalverbandes selbst gern sehen, wenn Dr. Groß durch die Wahl zum Präsidenten des Abgeordnetenhauses von der Leitung des Nationalverbandes selbst entfernt werden könnte. Neben Dr. Groß gelten die Abgeordneten Dobernig, Dinghofer, Dr. Koller, Dr. Steinwender und Dr. Stölzel als mögliche Kandidaten zum Präsidentenposten.